

nischen Gebrauch angestellt/meist mit 6. Paar Personen zugleich/ nach
höflichem Abweichen der *Dames*, hingegen dem Zutritt der Männer
exercirt diesen *Actum* zuverrichten/ groß genug/ auch gar holdselig wird
zugebrauchen seyn. Hierinnen nun/ bey

I I. die Jungfrauen/ bey

F F. aber die Frauen . . . auff demselbigen/ mit sauberem grünen Tuch
belegten Bäncken ihre Sitz haben/ zu welchen dann / vnd durch die vier
mit P. P. P. P. signirtē *Portas triumphales* die jungen Gesellen vñ Män-
ner (ohngehindert des gemeinen zusehenden Volcks/) ihren Zutritt ha-
ben/ dergestalt/ daß die Mannspersonen / ehe der Dank anfängt/ hinder
dem *Theatro*, nemblichen bey

H. H. H. H. ihren Stand / alsdann noch hinder demselbigen / vnd bey
O. vnd N. ihre Bänck vnd *Sessiones* haben. Bey

K. die auffwartende Knecht. Bey

M. aber die auffwartende Mägd/ (in L. so thut das von der Taffelstuben
herauff kommende Kemmet abermalen einige Ungelegenheit nicht ma-
chen/ viel weniger dem Danksoler den Platz nehmen.) Endlichen vnd
also in den beeden Ecken/ auff erhöchten Brücken/ so werden die

Spielletut ihren Ort finden. Damit aber das *Theatrum* so wol auß-
wendig als auch zuvorderst der Danksoler selbstē/ inwendig bey Nachts-
zeiten wol beleuchtet werde / man auch darneben im Aufstecken vnd bu-
ßen der Liechter hinzu treten/ gute Gelegenheit habe. So werden bey

***** zwölff/ etwan 5. Schuch hohe/ gar zier-
lich außgeschnittene *Piedestalle* eingetheilt / vnd alsdann auff ein jeden
derselben / ein hoher Leuchter bevestiget / (dene man aber nach Belieben
hinweg nehmen/ oder aber wieder an seinen Ort bringen mag/) darein
ein Liecht gesteckt / alsdann alle zugleich angezündet / so wird das ganze
Theatrum bester massen beschienen. Wie zierlich vnd liebreich aber die
Architectura civilis in den vier/ mit

P. P. P. P. bezeichneten *Portis triumphalibus*, so wolen in denen/ mit

*.also